Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

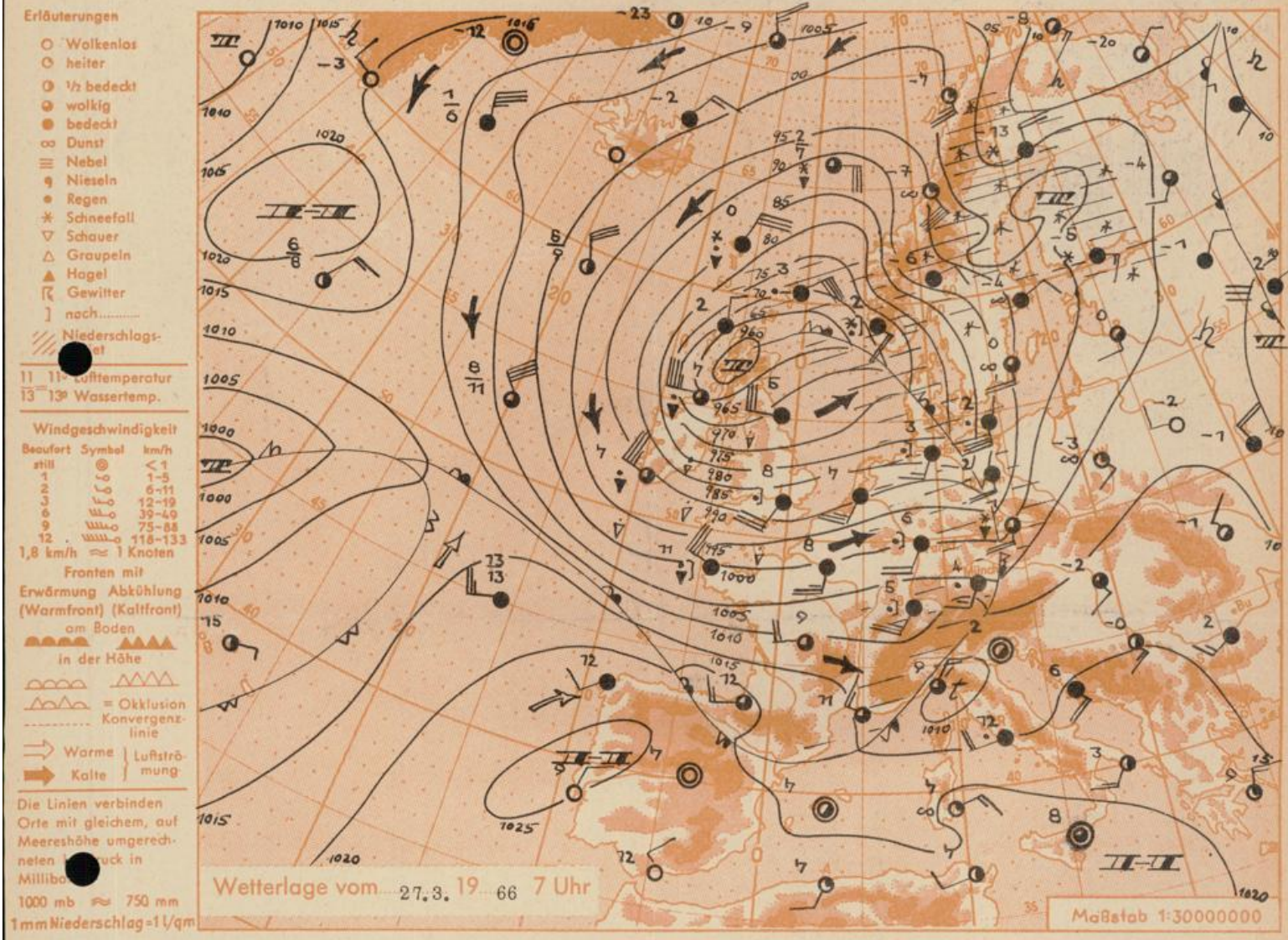
B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.
Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung bitte Beschwerden immer an das Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München, 8000 München 15, Bavariaring 10III
Postscheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

17. Jahrgang | Wetterbericht für | Montag, 28. März 1966 | Nummer 86



Übersicht: Das Tiefdruckgebiet, das in den letzten Tagen für Mitteleuropa eine kalte Nordwestströmung mit Schneefällen bedingt hatte, ist nun weitgehend aufgefüllt und nur noch als Randstörung über der mittleren Ostsee erkennbar. Dagegen hat sich die neue Cyclone über Schottland zum Sturmtief entwickelt und wird sich nun zur Nordsee bewegen. Ein Ausläufer dieses Tiefdrucksystems hat Bayern in der zweiten Nachthälfte mit Niederschlägen von leichter bis mässiger Ergiebigkeit überquert, die nur anfangs noch als Schnee fielen. Mit dieser Randstörung hat sich bei stürmischem Südwestwind mildere Meeresluft durchgesetzt, der Temperaturanstieg war bis heute früh besonders in höheren Alpenlagen recht gross und hat dort 10 bis 12 Grad erreicht.

Mit der Verlagerung des Sturmtiefs zur Nordsee wird auch für Mitteleuropa die Starkwindlage noch anhalten, im weiteren Verlauf kann sich dann erneut eine kältere Nordwestströmung einstellen.

Vorhersage für Montag und Dienstag:

Südbayern und Donaugebiet: Wechselnde, meist aber starke Bewölkung und wiederholt Niederschläge, zum Teil als Schauer und im weiteren Verlauf bei sinkenden Temperaturen wieder gebietsweise als Schnee oder Graupel. Anfangs aber noch ziemlich mild und Schneefallgrenze erst um 1500 m. In allen Höhen weiterhin starker bis stürmischer Wind aus westlichen Richtungen, erst späterhin langsam abflauend.

Pi.